

## **Positionierung der Arbeitgeberseite (Bund / VKA)**

Die wirtschaftliche Situation und die Lage der öffentlichen Haushalte ist so schlecht wie noch nie. Die Arbeitsplätze im öffentlichen Dienst sind grundsätzlich sicher, was in dieser Zeit einen großen Wert darstellt. Die Arbeitgeberseite könnte sich deshalb eine Tarifeinigung mit folgenden Eckpunkten vorstellen:

Der Tarifabschluss soll ein Gesamtvolumen umfassen in Höhe von 1,5 % für eine Laufzeit von 2 Jahren, d. h. 1,0 % in 2010 und weitere 0,5 % in 2011. Über die Aufteilung des Gesamtvolumens während der Laufzeit sind Bund und VKA gesprächsbereit.

In dem Gesamtvolumen sind enthalten:

- Aufstockung der leistungsorientierten Bezahlung um 1 Prozentpunkt, Einmalbetrag / Einmalbeträge als soziale Komponente, ggfls. lineare Entgelterhöhung
- weitere strukturelle Verbesserungen:
  - Prozessvereinbarung zu einer neuen Entgeltordnung verbunden mit einem Pauschalausgleich für die betroffenen Beschäftigtengruppen (Entgeltgruppe 2 bis 8)
  - Regelungen zur Flexibilisierung des Übergangs in die Rente („FALTER“: Flexible Alterszeitregelung, d. h. früherer Eintritt in den Ruhestand in Stellenabbaubereichen einerseits verbunden andererseits mit einer längeren Lebensarbeitszeit über die Regelaltersgrenze hinaus, jeweils mit Anreizen und jeweils auf freiwilliger Basis für Arbeitgeber und Arbeitnehmer)
  - Regelungen für die Beschäftigung nach Ausbildung

Da auf dieser Basis ein einvernehmliches Ergebnis nicht zu erzielen war, erklären Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite die Tarifverhandlungen für gescheitert. Beide Seiten rufen gemeinsam die Schlichtung an. Die Arbeitgeberseite verbindet damit die Erwartung, dass beide Seiten an einem Schlichterspruch so mitwirken, dass die Annahme der Schlichtungsempfehlung für beide Seiten möglich wird.